Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung
Zentralbereich Ergänzende Hilfen zur Erziehung

Franziska Brägger
Leiterin Ergänzende Hilfen zur Erziehung
Dörflistrasse 120
Postfach
8090 Zürich
Telefon 043 259 97 67
franziska.braegger@ajb.zh.ch
www.zh.ch/ajb

An die Gemeinden des Kantons Zürich

13. Mai 2025

Inanspruchnahme und Kostenentwicklung ergänzende Hilfen zur Erziehung (KJG)

Sehr geehrte Damen und Herren

In diesem Schreiben möchten wir Sie genauer über die bisherige und erwartete Kostenentwicklung der ergänzenden Hilfen zur Erziehung informieren.

In Kürze

- Ursprünglich wurden die Kosten pro Einwohner/in für das Jahr 2022 auf Fr. 87.50 geschätzt. In den ersten drei Jahren mussten höhere Kosten in Rechnung gestellt werden. 2022: Fr. 101.07, 2023: Fr.107.54, 2024: Fr. 112.41.
- Der Kostenanstieg ist auf die erheblich stärkere Nutzung der ergänzenden Hilfen zur Erziehung zurückzuführen.
- Im Rahmen der KJG-Gesamtplanung wurde festgestellt, dass das Angebot an ergänzenden Hilfen den aktuellen Bedarf trotz Ausbau nach wie vor nicht deckt.
- Das Versorgungskonzept für die Jahre 2026 – 2029 sieht daher einen Ausbau der ergänzenden Hilfen zur Erziehung vor (siehe Versorgungskonzept 2026 - 2029).

Bisherige Kostenentwicklung

Seit 2019 steigt die Prävalenz von Kindern und Jugendlichen mit Kindesschutzmassnahmen im Kanton Zürich an. Von 2019 auf 2023 stieg die Anzahl an Kindern mit Schutzmassnahmen pro 1 000 Minderjährigen um 8%. Dieser Zuwachs wirkt sich stark auf die Nachfrage und die Inanspruchnahme der ergänzenden Hilfen zur Erziehung aus.

KJG-Leistung	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024
Heimpflege	Fr. 199.2 Mio.	Fr. 213.2 Mio.	Fr. 205.4 Mio.
Familienpflege und DAF	Fr. 28.6 Mio.	Fr. 21.5 Mio.	Fr. 29.7 Mio.
SPF	Fr. 55.9 Mio.	Fr. 37.5 Mio.	Fr. 64.0 Mio.
Abschreibungen und Zinsen	Fr. 3.3 Mio.	Fr. 3.9 Mio.	Fr. 3.5 Mio.
Total	**Fr. 287.0 Mio.**	**Fr. 276.1 Mio.**	**Fr. 302.6 Mio.**
Anteil Kanton (40 %)	Fr. 114.9 Mio.	Fr. 110.4 Mio.	Fr. 121.0 Mio.
Anteil Gemeinden (60 %)	Fr. 172.1 Mio.	Fr. 165.7 Mio.	Fr. 181.6 Mio.
Pro Einwohner/in	Fr. 107.54	Fr. 105.00	Fr. 112.41

Aufgrund der erhöhten Nachfrage wurde das Angebot bereits vor der Verabschiedung des ersten Versorgungskonzepts ausgebaut. In der Heim- und Familienpflege fand ein moderater Platzausbau insbesondere im Bereich der Krisen- und Notfallplätze statt. Die sozialpädagogischen Familienhilfen (SPF) konnten ihr Angebot hingegen stark ausbauen, um die gesteigerte Nachfrage abzudecken.

Erwartete Kostenentwicklung durch die Umsetzung des Versorgungskonzepts

Im Rahmen der KJG-Gesamtplanung wurde festgestellt, dass der Bedarf in der Heim- und Familienpflege das Angebot nach wie vor übersteigt, während sich bei der SPF die Nachfrage stabilisiert hat. Daraus leiten sich folgende Massnahmen ab:

- Die Platzzahl in der Heimpflege wird um 5% bis 8% erhöht.
- In der Familienpflege wird ein Platzausbau von 24% bis 39% angestrebt – längerfristig wird eine Verlagerung des Heimpflegeangebots hin zur Familienpflege verfolgt.
- Das SPF-Angebot ist quantitativ ausreichend, die Weiterentwicklungen betreffen Qualitätsthemen und Spezialisierungen.

Die gestaffelte Schaffung des bedarfsgerechten Angebotes hat Mehrkosten zur Folge, die vom realisierbaren Ausbau und der effektiven Inanspruchnahme der Leistungen abhängig sein werden. Die Planwerte für die Jahre 2026 bis 2029 können der untenstehenden Tabelle entnommen werden:

Prognose der Kosten abhängig vom realisierbaren Ausbau und der effektiven Nutzung									
	2023	**2026**		**2027**		**2028**		**2029**	
		von	*bis*	*von*	*bis*	*von*	*bis*	*von*	*bis*
Gesamtkosten in Mio. Fr.	287.1	307.3	307.8	311.7	314.2	316.6	322.3	321.5	331.4
Davon Gemeindeanteil (60%) in Mio. Fr.	172.2	184.4	184.7	187.0	188.5	189.9	193.4	192.9	198.9
Gemeindeanteil pro Einwohner/in in Fr.	107.5	112.3	112.5	113.0	113.9	113.7	115.8	114.4	117.9

Gemeindebeitrag 2026

Wir empfehlen, für das Budget 2026 pro Einwohner/in Fr. 112.00 einzustellen.

Freundliche Grüsse

Franziska Brägger